



Landkreis Havelland
Dezernat für Grundsicherung und Arbeit
Betriebsakquisiteur: Martin Klocke
Waldemardamm 3
14641 Nauen

Tel.: 03321 403 9650

Fax.: 03321 403 3 9650

E-Mail: martin.klocke@havelland.de

ESF-Bundesprogramm zur
Eingliederung langzeitarbeitsloser
Leistungsberechtigter



Das „Programm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

DAS FÖRDERPROGRAMM

Viele langzeitarbeitslose Menschen wollen gerne wieder einer geregelten Arbeit nachgehen. Umso motivierter und dankbarer sind sie, wenn ihnen eine konkrete Chance auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt geboten wird. Mit gezielten Hilfestellungen und bedarfsgerechten Qualifizierungen können die Fähigkeiten dieses Personenkreises nachhaltig gestärkt werden. Davon profitieren nicht nur diejenigen, die lange Zeit keiner Beschäftigung nachgegangen sind, sondern auch Sie als Arbeitgeber selbst.

Das ESF-Bundesprogramm bietet den Unternehmen eine umfassende Unterstützung. Bei einer sozialversicherungspflichtigen Anstellung für mindestens 24 Monate werden Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen gleichermaßen gefördert.

Attraktive Lohnkostenzuschüsse für den einstellenden Betrieb auf der einen und intensives Coaching der Projektteilnehmer auf der anderen Seite ermöglichen einen Gewinn für beide Seiten.

Die Besetzung offener Stellen wird durch den Einsatz eines Betriebsakquisiteurs erleichtert, der durch die direkte Arbeitgeberansprache, unter Berücksichtigung der beruflichen und persönlichen Voraussetzungen der Leistungsberechtigten, nach passenden Arbeitsplätzen sucht.

Mit dem neuen ESF-Bundesprogramm begegnet der Landkreis Havelland der Herausforderung einer zunehmend schwierigen Personalgewinnung.

DIE FÖRDERVORAUSSETZUNGEN

Förderfähig sind Menschen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II, die

- seit mindestens zwei Jahren ohne Unterbrechung arbeitslos sind,
- das 35. Lebensjahr vollendet haben (In besonderen Fällen können Personen auch jünger als 35 sein, wenn diese über keinen anerkannten Ausbildungsberuf verfügen),
- über keine verwertbare Berufsausbildung verfügen (ohne Berufsabschluss oder seit mindestens vier Jahren nicht mehr im erlernten Beruf tätig),
- auf andere Weise nicht in den allgemeinen Arbeitsmarkt eingegliedert werden können.

Sie haben Interesse?

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit dem Landkreis Havelland. Ihr Ansprechpartner informiert Sie gerne über konkrete Fördermöglichkeiten.

So erreichen Sie uns:

Landkreis Havelland
Dezernat für Grundsicherung und Arbeit
Betriebsakquisiteur: Martin Klocke
Waldemardamm 3
14641 Nauen

Tel.: 03321 403 9650
Fax.: 03321 403 3 9650
E-Mail: martin.klocke@havelland.de

Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter:
www.jobcenter-havelland.de

DER FÖRDERPROFIT

Als Ausgleich für den erhöhten Einarbeitungsaufwand der Arbeitnehmer/-innen erhalten Sie folgende Lohnkostenzuschüsse:

- 75 % Einstiegsphase (6 Monate)
- 50 % Stabilisierungsphase (9 Monate)
- 25 % Leistungsphase (3 Monate)

Anschließend folgt eine Nachbeschäftigungsphase von sechs Monaten ohne Lohnkostenzuschuss.

Zuständige Sachbearbeiter prüfen vorab, welche der Projektteilnehmer für Sie in Frage kommen.

Im persönlichen Gespräch mit den Bewerbern haben Sie die Möglichkeit Ihre Auswahl zu treffen.

Die Arbeitnehmer/-innen erhalten mit Beginn der Arbeitsaufnahme eine intensive und verbindliche sozialpädagogische Begleitung (Coaching), welche über den Zeitraum von 24 Monaten weitergeführt wird. Durch die kontinuierliche Beratung können individuelle Probleme nachhaltig bearbeitet und abgebaut werden.

Mit Hilfe der Führung eines fortlaufenden Förderplans durch Betriebsakquisiteur, Coach und persönlichen Ansprechpartner im Betrieb ist ein systematischer Informationsaustausch möglich. So kann das Förderkonzept bezugnehmend auf den Einzelfall angepasst werden.

Förderung einer Qualifizierung

Des Weiteren unterstützt der Landkreis Havelland finanziell die Teilnahme an arbeitsplatzbezogenen Qualifizierungsmaßnahmen für den Aufbau und die Entwicklung der beruflichen und persönlichen Kompetenzen der Teilnehmer/-innen.

